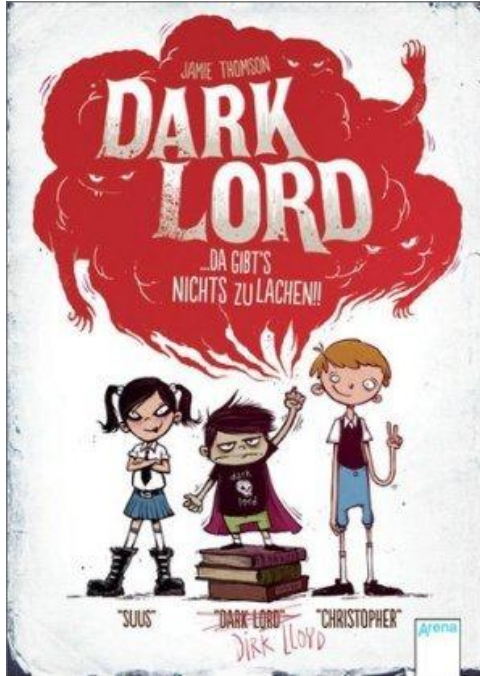


Die „Bücher des Monats“ November / Dezember 2013 werden vorgeschlagen von der **Klasse 6c** des [Gisela-Gymnasiums](#) in München-Schwabing unter der Leitung von StRefin Katharina Eckl (Betreuungslehrerin: StDin Apollonia Flachs). Die Schülerinnen und Schüler haben ihr jeweiliges Lieblingsbuch ausgewählt und im Unterricht kurz vorgestellt. Da insgesamt 19 Bücher empfohlen werden, wird der Beitrag in zwei Teilen dokumentiert.

Beliebt sind vor allem fantastische Geschichten, in der die Leser fremde Welten kennenlernen und außergewöhnliche Abenteuer erleben dürfen. Aber auch der Comic-Roman *Gregs Tagebuch* und Romantisches wie die Romane von Kerstin Gier wird nach wie vor gerne gelesen.



„War eine gute Sache – das mit den Büchern!“



Jamie Thomson:

Dark Lord Bd. 1. Da gibt's nichts zu lachen!

Arena 2012, 270 S., 14,99 €

Dark Lord, der größte Weltenzerstörer im Universum, wurde von seinem Erzfeind, dem weißen Zauberer, auf die Erde verbannt. Beim Sturz verlor er seinen magischen Ring, seine Kraft und seinen drei Meter großen Körper schrumpfte auf die Gestalt eines 13-jährigen Jungen. Zu allem Übel nennen die Menschen ihn Dirk Lloyd. Nun muss er sich bei den langweiligen Erdlingen aufhalten. Und noch dazu schickt der weiße Zauberer ihm die weiße Bestie hinterher, die ihn eliminieren soll.

Auf dem blauen Planeten lernt er aber Christopher und Suus, die seine Freunde werden. Seine letzte Hoffnung liegt darin, seinen Ring mit magischen Zutaten wieder aufzuladen, um wieder nach Hause zu kommen und die weiße Bestie zu überlisten. Wird er das schaffen?

Dieses schurkische Buch fesselte mich mit seinem großen Witz, seiner Spannung und seiner verrückten Geschichte.

Elijah Estermann



Gudrun Mebs:

OMA und FRIEDER. Jetzt schreien sie wieder

Carlsen Verlag 2002, 112 S., 5,99 €

„Oma, schreit Frieder und zupft an ihrem Rock ...“, so fängt jede der zwölf kleinen Geschichten über Frieder und seine Oma an. Der kleine Frieder hat immer wieder einfallsreiche Ideen, die er sofort umsetzen will. Zum Beispiel das Zimmer streichen, was ja so schnell gar nicht geht. Deshalb wird Oma ganz schön sauer und Frieder muss auf sein Zimmer, wo er dann meistens seine Ideen selber umsetzt – was oft in die Hose geht. Wenn Oma das dann sieht, wird sie noch wütender. Am Ende bringt Oma immer alles wieder in Ordnung und der kleine Frieder bekommt so doch seinen Willen!

Das Buch gefällt mir gut, weil es lustig ist und man es gut vor dem Schlafen lesen kann!

Viola Schattschneider



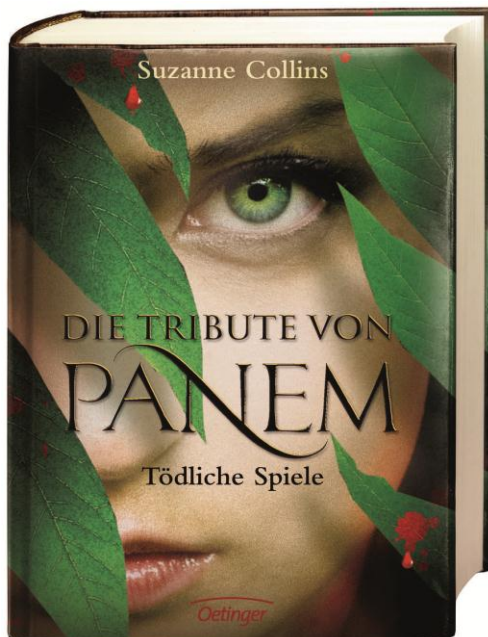
Frances H. Burnett: Der geheime Garten

dtv junior Klassiker, 27. Aufl. 2012, 238 S., 6,95 €

In dem Buch "Der geheime Garten" geht es um ein Mädchen namens Mary. Als ihre Mutter stirbt, wird sie in das Herrenhaus Misselthwaite geschickt, um dort bei ihrem Onkel zu leben. Schließlich findet sie einen geheimen Garten, der mal ihrer verstorbenen Tante gehört hat. Sie freundet sich auch mit dem Bruder ihrer Erzieherin an und bringt mit ihm den Garten, der seit zehn Jahren geschlossen war, auf Vordermann. Das soll aber nicht das einzige Geheimnis bleiben ... Die Autorin Frances H. Burnett hat außerdem die Bücher *Der kleine Lord* und *Die kleine Prinzessin* geschrieben.

Mir hat dieses Buch gefallen, weil zum Teil dramatisch erzählt wird und es insgesamt auch sehr spannend ist.

Mirela Nuhanovic



Suzanne Collins:

Die Tribute von Panem Bd. 1. Tödliche Spiele

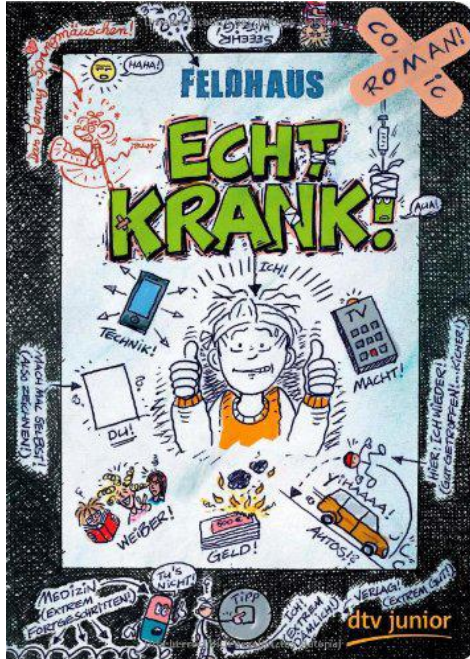
Oetinger, 9. Aufl. 2012, 415 S., 9,99 €

Die 16-jährige Katniss Everdeen lebt mit ihrer Familie in Panem, genauer gesagt im Distrikt 12. Weil ihre Familie unter einer Hungersnot leidet, melden sich Katniss' Schwester und sie für die alljährlichen Hungerspiele an. Ausgerechnet ihre Schwester wird gezogen, aber Katniss springt für ihre Schwester ein. Ab dann beginnt ihr Abenteuer in der Arena – auf Leben und Tod!

Suzanne Collins lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Hartford. Sie wurde 1962 geboren und schrieb für Nickelodeon Cartoons. Berühmt wurde sie erst durch ihr Buch *Gregor und die graue Prophezeiung*.

Mir gefällt das Buch, weil es immer spannend ist und man, wenn man angefangen hat zu lesen, es nicht mehr aus der Hand legen will.

Long Hoang Tong



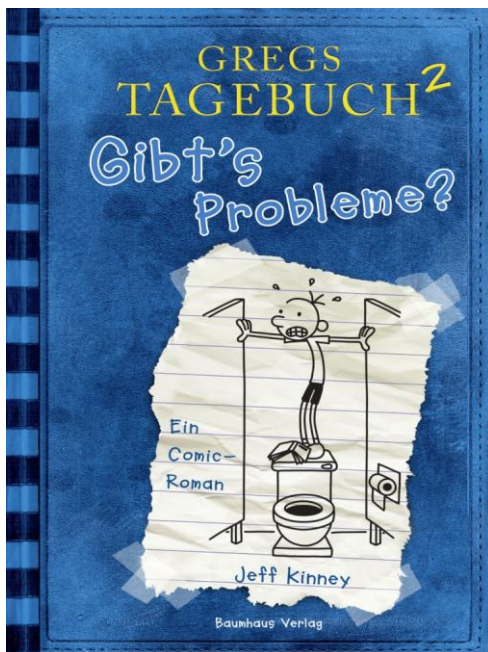
Hans-Jürgen Feldhaus: **Echt krank**

dtv junior 2013, 300 S., 9,95 €

Wie würdet ihr es finden, im Krankenhaus aufzuwachen, allein als Junge mit drei Zicken auf einem Zimmer und einem unbekanntem iPhone in der Jackentasche? Jan Hensen liegt mit Gipsbein im Bett. Doch es kommt noch schlimmer. Das iPhone gehört einem Herrn Jan Claßen, der ein paar Stockwerke tiefer in der Intensivstation liegt. Und dann kommt noch dazu, dass Jan Hensen die Aktien von Jan Claßen im Wert von 7.000€ per SMS verkauft. Daraus entwickelt sich ein spannendes Abenteuer.

Das Buch hat mir gefallen, denn es ist sehr witzig und spannend zugleich. Außerdem stammen viele Zeichnungen vom Autor selbst.

Alexis Vélez Scherf



Jeff Kinney: **Gregs Tagebuch 2. Gibt's Probleme?**

Baumhaus Verlag 2008, 217 S., 8,50 €

In diesem Buch geht es um den Jungen Gregory, der ein ziemlicher Chaot ist. Er wird von allen Greg genannt. Das Buch heißt *Gregs Tagebuch*, weil seine Mutter Greg gezwungen hat, ein Tagebuch zu führen. Er findet das ziemlich peinlich und will nicht, dass es die anderen Kinder in seiner Schule erfahren. Also erzählt er, dass er seine Memoiren schreibt. So etwas Peinliches soll ja nicht herauskommen.

Dieses Buch ist eine Fortsetzung des Bandes *Gregs Tagebuch 1. Von Idioten umzingelt!* Greg ist ein ganzes Jahr älter als im ersten Band, aber er ist nicht reifer und umsichtiger geworden. Es gibt aber noch jemanden, der schlimmer ist als er, seinen Bruder Rodrick. Dieser spielt in einer Heavy-Metal-Band, die *Volle Windel* heißt.

Manni, sein jüngerer Bruder, ist aber auch seltsam. Er hat vor allem Angst und bekommt deshalb von seinen Eltern eine Sonderbehandlung, sprich, auch nie Ärger.

Gregs Eltern heißen Frank und Susan Hefley. Susan ist Greg oft peinlich, weil sie eine gute Mutter und Ehefrau sein will. Frank ist versessen darauf, dass Greg viel Sport macht und interessiert sich für den amerikanischen Bürgerkrieg.

Ich finde das Buch gut, weil es durch die Comic-Bilder leicht zu lesen ist. Das Buch wird niemals langweilig und ich habe es, wie auch den ersten Band, gerne gelesen.

Alessio Kleinschmidt



Jeff Kinney: Gregs Tagebuch 4. Ich war's nicht
Baumhaus Verlag, 2. Aufl. 2013, 218 S., 12,99 €

In dem Buch geht es um Greg und seine Sommerferien. Erstmals ist Greg anderer Meinung als seine Mutter, denn er bleibt lieber im Haus, um Videospiele zu spielen, anstatt draußen bei schönem Wetter etwas zu unternehmen. Am Anfang der Ferien wird Greg von seinem besten Freund Rupert in einen Golfclub eingeladen, um am Pool zu baden. Leider geht die ganze Aktion in die Hose, weil sich Greg ständig über den Service beschwert. Danach ist die Geschichte mit dem Golfclub beendet. In die öffentlichen Bäder will er aber auch nicht gehen, weil ihm die Schlangen am Kiosk zu lang sind und sich zu viele nackte Männer in der Umkleidekabine befinden.

Seine Mutter hat auch noch entschieden, in den Ferien keinen Strandurlaub zu organisieren, weil das Geld nicht reicht. Das ist richtig enttäuschend. Aber sein Freund Rupert hat eine gute Geschäftsidee: Landschaftsgärtnerei ...

Ob das gut geht oder nicht, müsst ihr selbst lesen. Ich sage nur soviel: Es gibt einige lustige Schwierigkeiten!

Konstantin Grafwallner



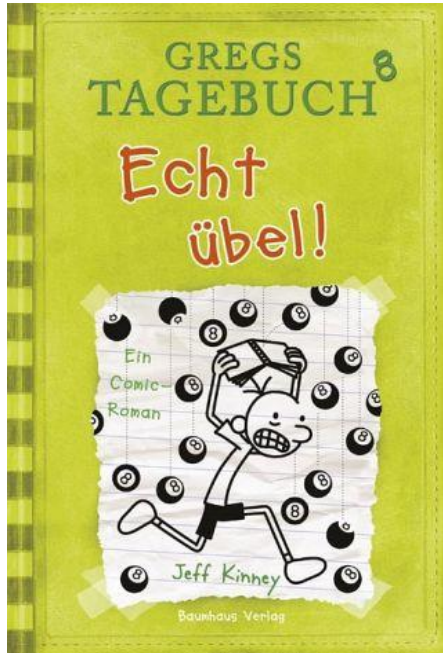
Jeff Kinney: Gregs Tagebuch 6. Keine Panik!
Baumhaus Verlag, 8. Aufl. 2011, 218 S., 12,99 €

Vor den letzten Ferien gab es einen Wettbewerb an Gregs Schule, nämlich wem der beste Slogan gegen Gewalt einfällt. Obwohl die Vorschläge der Mädchen und der Jungs sehr ähnlich sind, kommt es zu einer Schlägerei. Alle verdächtigen Greg, der Auslöser zu sein – zu Unrecht?

In den Weihnachtsferien werden alle von einem Schneesturm überrascht und tagelang wird Greg mit seiner Familie eingeschneit. Um der Situation zu entfliehen, sucht Greg sich einen Job als Schneeschaufler bei den Nachbarn. Es schneit aber die ganze Zeit und Greg versucht, mit Hilfe von Rasenmäher und Wasserschlauch die Einfahrt des Nachbarn zu räumen, um seine fünf Dollar zu bekommen. Mit Hilfe des Wasserschlauches klappt es endlich, die Einfahrt frei zu bekommen, aber dann rutscht der Nachbar auf der spiegelglatten Einfahrt aus ...

Das Buch hat mir gefallen, weil die Stellen spannend und lustig sind. Vor allem will man immer wissen, wie es weiter geht, deshalb habe ich den Band an nur einem Tag durchgelesen. Meine persönliche Meinung: einfach empfehlenswert!

Florian Hodge und Nam Ngyuen



Jeff Kinney: Greggs Tagebuch 8. Echt übel!

Baumhaus Verlag, 3. Aufl. 2013, 217 S., 12,99 €

Gregory, von seinen Mitschülern Greg genannt, kann es einfach nicht glauben. Rupert, sein ehemals bester Kumpel, hat seit Neuestem eine Freundin! Seit dem Valentinsball ist er mit dem Mädchen Abigail zusammen und Greg ist abserviert. Das ist „echt übel“ für Greg und birgt einige Schwierigkeiten: den schrecklichen Schulweg zum Beispiel. Bisher ist Rupert immer vorgegangen, um Greg vor Hundehaufen zu warnen. Ohne seinen ehemals besten Kumpel ruiniert er sich gleich seine neuen Schuhe. Aber das ist ja noch halb so schlimm, denn jetzt weiß Greg nicht mehr, mit wem er abhängen soll! Er hat herausgefunden, dass es ohne Rupert langweilig ist. Ihm muss gefälligst ein Plan einfallen ...

Mir gefällt das Buch, weil es lustig ist, den Leser packt und nicht loslässt. Außerdem ist es spannend und anschaulich erzählt.

Jasper Maljojoki



Blue Balliett: Das Schattenhaus

Fischer Taschenbuch 2009, 320 S. 13,95 €

Die drei Hauptpersonen Calder, Petra und Tommy wollen verhindern, dass das Haus von Frank Lloyd Wright, genannt das *Robie-Haus*, abgerissen wird. Dieses Vorhaben wird aber sehr gefährlich. Der Maurer Henry Dare fällt vom Dach des geheimnisvollen Robie-Hauses und muss daraufhin ins Krankenhaus. Er behauptet, Kinderstimmen gehört zu haben, und er sagt, es fühlte sich so an, als wollte das Haus ihn herunterschubsen. Des Nachts erscheinen seltsame Gestalten an den Fenstern des Robie-Hauses. Auch die Lehrerin Miss Hussey ist nicht davon begeistert, dass das Haus abgerissen werden soll, und plant deshalb mit ihrer Klasse etwas dagegen zu unternehmen.

Das ist ein Fall für Petra, Calder und Tommy, denn sie lieben es, Probleme zu lösen. Tommy, der erst vor kurzem wieder in die Stadt zurückgekommen ist, wohnt neben dem Robie-Haus. Er schleicht sich auf das verbotene Grundstück und macht eine aufregende Entdeckung. Zur selben Zeit besucht Calder den Maurer Henry Dare im Krankenhaus und be-

kommt einige Informationen.

Ob es die cleveren Kinder schaffen, das Robie-Haus zu retten, werdet ihr erfahren, wenn ihr das Buch lest. Mir hat es gefallen, weil es spannend erzählt ist und man gar nicht aufhören kann, das Buch zu lesen. Die Autorin verbrachte ihre Kindheit in New York City. Schon früh interessierte sie sich für Kunst und ging gerne in Museen. Als sie die Schule beendete, studierte sie Kunstgeschichte. Anschließend verdiente sie ihren Lebensunterhalt als Kellnerin, Galeristin, Lehrerin und zuletzt als Autorin. International bekannt wurde sie mit ihrem ersten Kinderbuch Das Pentomino-Orakel.

Gianna Weichart